

Natur in graue Zonen

Kampagne zur Entsiegelung und naturnahen
Begrünung innerstädtischer Firmengelände



Mit dem bundesweiten Projekt „**Natur in graue Zonen**“ startet die Kampagne, die in 3 Modellstädten durchgeführt wird.

In Kooperation mit den Bürgerstiftungen in den drei Städten
Erfurt, Wiesloch, Duisburg



Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom Bundesamt für Naturschutz gefördert.. Weitere Förderer sind die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen sowie die Stiftung Lebendige Stadt.

Entsiegelung und naturnahe Begrünung



zwei wesentliche Maßnahmen

Entsiegelung von Flächen

Aufbrechen und Entfernen von Asphalt und Beton
Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktion möglich

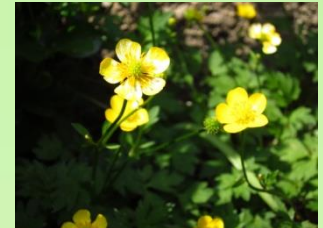
Der Boden als Schadstofffilter (schematisch)



©Umweltbundesamt 2006



Naturnahe Begrünung



Naturnahe Begrünung leistet einen Beitrag...

...zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Stadt

Lebensraum für Vögel und Insekten

Nahrung für Insekten und damit
für Vögel und andere Tiere.



Naturnahe Begrünung leistet einen Beitrag...

... zur Klimaanpassung

- Grünflächen tragen zur lokalen Kühlung in warmen Städten bei.
- Grünflächen erhöhen die Grundwasserneubildungsrate.
- Entsiegelte Fläche verhindert Überlastung der Kanalnetze bei Starkregen



Naturnahe Begrünung leistet einen Beitrag...

... für das Wohlbefinden der Stadtbewohner

Stadtnatur ist für viele Menschen die einzige Natur, die sie tag-täglich erleben können.

Grünflächen verbessern die Luftqualität.



Kampagnen-Elemente 2013-2016



Wie können sich Unternehmen beteiligen?

Planen

- Bereitstellung von **mind. 50 qm** versiegelter Funktionsfläche.
- Teilnehmende Unternehmen erhalten eine **kostenlose Beratung** von einem Landschaftsgartenbetrieb zur Gestaltung dieser Fläche.
- **Gemeinsame Planung** mit dem Fachbetrieb, ebenfalls kostenlos.

Entsiegeln

- Die Unternehmen **entsiegeln auf eigene Kosten** die zu gestaltende Fläche.

Öffentlich- keit

- Kostenlose Pflanzung/Gestaltung im Rahmen der Kampagne.
- **Möglichkeit zur Beteiligung** an den Pflanzaktionen und Exkursionen mit der Fläche.
- Präsentation als **Vorreiter** und **gutes Beispiel** in Imagebroschüre und Ausstellung.

Gestaltung der Firmenflächen

In Kooperation mit dem Naturgarten e.V.
und den Fachbetrieben für naturnahes Grün empfohlen von Bioland



Chancen für teilnehmende Unternehmen



Erhöhung
Wohlbefinden



Imagegewinn



Steigerung der
Identifikation



Kosten und Aufwand
für Pflege



Kostensenkung für
Abwasser und
Grundbesitzabgaben



Grüne Visitenkarte als
Aushängeschild

Wie können sich Bürger/innen beteiligen



Auf dem Laufenden bleiben

- Interesse bei der Bürgerstiftung bekunden
- Die Lokalpresse im Blick behalten
- Stets aktuelle Projektwebseite www.natur-in-graue-zonen.de



Eigene Ideen einbringen

- Lokale Erfahrungen zum Thema einbringen
- Anregungen geben für Inhalte, Exkursionen, lokale Ansatzpunkte
- Exkursionen selbst durchführen



Mitmachen

- Teilnahme an Workshops, Pflanzaktionen, Exkursionen
- Eigene Flächen naturnah begrünen
- Teilnahme am Wettbewerb www.natur-in-graue-zonen.de

Fragen an Herrn Dr. Kricke, Stadt Duisburg:

- Was ist aus Ihrer Sicht an der Kampagne interessant?
- Welche Anknüpfungspunkte bestehen an laufende Aktivitäten in Duisburg?
- Was kann die Stadt zur Unterstützung beitragen?
- Welche weiteren Akteure sollten aus Sicht der Stadt Duisburg eingebunden werden?
- Wie kann eine solche Kampagne verstetigt werden?
- Wie könnte eine Ausdehnung auf andere Städte aussehen?

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom Bundesamt für Naturschutz gefördert.. Weitere Förderer sind die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen sowie die Stiftung Lebendige Stadt.